



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo. 10. Anno 1662.

1662

**Wöchentliche Donnerstags Bei-
tung Anno 1662.**

Aus Wien vom 22. Februaris.

Die Kay. (Völcker) unterm Herrn Gen. Montecuculi seynd nunmehr / nach dehme sie vorher in präsent ihres Herrn Generals / des Ungarischen Palatini / des Graffen von Rothol / des Cancellers vnd jungen Fürsten Ragosi gemustert / vnd noch stärker / als man vermuthet / befunden worden / in die von den Ober. Ungarischen Ständen ihnen eingewilligte / vnd andere ihnen assignirte Quartier gezogen. Sonst haben zwar etliche tausend Türcken einen Anschlag auff des Graffen von Serin new. erbaute Beslung gehabt / daß aber verkundschaftet worden / worauff sie vnderrichteter Sachen wieder zurück ziehen müssen.

Venedig vom 24. Dito.

Ben Capo di Sapienza haben 5. Barbarische Seeräuber abermohl ein groß Englisch Schiff reconterret / vnd demselben dergestalt mit schiessen hare zugeschet / daß es sich nach langem sechten ergeben sollen; Ehe aber die die dar- auff verhandene Englischen darein willigen wollen / haben sie Feuer ins Pulver gestreut / vnd sich mit sampt dem Schiff in die Lufft gesprengt. In Dalmatia sollen die Türcken bey 3000. Morlacken auff einem Streiff nieder gemacht / in 200. gefangen bekommen / vnd ihnen eine grosse anzahl geraubtes Vieh abgenommen haben.

Bathmar vom 15. Dito.

Die Türcken stehen annoch in Siebenbürgen / haben die 3. Gespanschafften Cobti / Dobela vnd Zolnoll wider des Abassy willen in Possession genommen / präcendiren auch vff sechziger Congregation zu Western die vierte Gespanschafft. Inzwischen scheinet fast / als ob Abassy Michael nicht lang Fürst in Siebenbürgen verbleiben werde / alldieweil schohret Orey / als der Gabriel

Stum. 10.

3. Uer /

Zeller Graff Schlym vnd Graff Keday der Jünger nach solchem Fürstenthumb stehen / vnd solcher gestalt einer dem andern nach dem Kopff trachten dürften. Den 12. dieses hat eine Partey Prebeter vnd Türcken das Dorff Domahidaz. Weil von hie liegend / gantz außgepländert / Menschen vnd Viehe hinweg getrieben / vnd sich darmit über den Fluß Crahma gegen Dohand gemacht. Der Abaffy sol demjenigen / welcher des Fürsten Kemini Janos Kopff ihm präsentiret / ein Dorff von seinen eignen Gütern zur recompans verkehrt haben.

Ein anders vom 18. Febr.

Die Türcken haben unlängst aus Wardein 4. Stück Geschütz zu einem grossen Intent weggeführt / solche entweder nach Segeswar zu ihrer eigenen Defension / oder aber wider die vnserigen in Clausenburg zu gebrauchen: Seynd auch den 12. dieses 500. Türcken aus Wardein gangen / ohne daß man annoch weiß wohin sie sich gewendet. In Siebenbürgen fängt man bereits an des Fürsten Kemini Janos Güter in Possession zu nehmen / gestalt dann der Gabriel Zeller vnd Johan Bethlem des Kemini Janos respectivè gewesene geheimbte Räthe vnd Cansler (so nebenst dem Damffy Vhrsach an des Fürsten Kemini Janos Tode) Werz vnd Magaro sich bereits zu geeignet.

Caschau vom 17. Dito.

Die Türcken versambten sich zu Agria stark / massen dann ihrer über 10. tausend allda schon beyfammen / die haben für 14. Tagen ihre Haar verendert / sich auff Vngarisch gekleidet / vnd seynd die Revier herum gangen / haben den Dorffrichter den Tribut erlegt / vnd immittelst alles wohl abgesthen / auch bey dem Abzug dieses hinter lassen / daß biß auff Ostern die Vagarr den Tribut / vnd darüber nichts geben sollten.

Wien vom 25. Dito.

Aus Hungarn kompt Zeitung / daß den Völkern nunmehr die Quartier außgetheilt worden: hingegen zogen sich die Türcken so wohl in Ober Hungarn / als Unter Hungarn gegen Steyermark stark zusammen / vmb einen frühen Feldzug zu thun / vnd ließ sich fassen sehen / als wann zum Frieden wenig Hoffnung / weiln die Türcken von ihren postulacis nicht abstehen / sondern den Schaden ersetzen / vnd alle Kaiserl. Garnison in Siebenbürgen vnd dem Gespanschaften außgeschafft / auch Wardein ewig für sich behalten wolten. Heut seynd abermahl etliche tausend Floren für die Vöcker von hier nach Hungarn abgeführt worden: So hat auch der Chur Eöllnische Resident für seines gnädigsten Herrn Auxiliar Vöcker in Hungarn eine ansehnliche Geld

Summa

Summa dahin remittiret, womit der Kayserl. Hoff sich wohl contentiret, Herr General Wachtmeister Lucas Spieck gehet ehister Tage ins Reich/ vmb 1400. Mann zu werben. Herr Fürst von Sulzbach gehet nunmehr nach er Benedig/ sich mit der Republicq wegen eines Gubernoz zu vergleichen. Herr Marggraff von Baden solle ehister Tagen in Böhmen verreisen.

Ein anders als Wien vom 1. Martij.

Die Hungarische Stände seynd annoch hier beyammen/ vnd ist heut mit ihnen geheimbter Rath gehalten worden/ was endlich her aus kommen sol/ wird man in kurzem zugewarten haben. Der Herr Pfaltzgraff von Sulzbach ist von hier schon wieder abgereiset. Vom Herrn Grafen von Rothal wil verlauten/ daß/ weiln er schon resituiert/ in kurzem wieder anhero kommen werde/ hingegen sol der General Montecuculi etwas vnepfänglich seyn. In dessen Hauptquartier sol vnlangst eine Feuersbrunst entstanden seyn/ worüber er 13. Pferd verlohren.

Paris vom 2. Dito.

Am verwichenen Montag Morgen vmb 8. Uhr waren Ihre Königl. Majest. im Parlament / vnd kamen vmb 10. wieder von dannen heraus / hatten bey sich Monsieur den Herzog von Orleans / den Prinzen von Conde / Duc de Anguien / die 4. Marschallin von Frankreich / vnd verschiedene andere Herzogen vnd Pairs von Frankreich / lieffen daselbst die geschlossene Tractaten mit Lothringen verificiren vnd Registriren/ worvon man in kurzem die Articul gedruckt haben wird. Der Inhalt dessen sol/ wie vorhin schon verlauten/ annoch darinn bestehen/ daß das Herzogthumb Lothringen zu ewigen Tagen der Cron Frankreich anneXiret verbleibt / worgegen der selbige Herzog 700000 Pfund Jährlichs Einkommen genieffen/ vnd den Titul von Duc de Lorraine/ so lang er lebet/ behalten sol: So wollen auch J. K. M. alle dessen vnd seines sehl: Herrn Vatter Schulden abtragen / vnd dergleichen/ wie vorhin schon vermeldet/ mehr thun. Inzwischen ist der Graf von Fürstenberg aus Befancon von seiner nach dem Prinzen Carles gethanen Reise wieder zuhauß kommen / hat bey demselben weder mit Worten noch Verheissungen etwas obtiniren können/ sondern war weiters von dannen fortgangen/ ohn daß man annoch wüßte/ wohin er dieselbe eigentlich genommen. Der Marquis de Fucares/ welcher vnlangst incognito vnd in geheim hie gewesen/ vnd dem Königl. Ballet mit zusehen/ hielt sich sehr still zu St. Denis/ biß seine Equipage fertig. Aus Rochelle hat man von des Mons: Beaufort/ welcher daselbst stent/ annoch einige Schiffe aus Normandie vnd Brittagne erwartet / Aufbruch

vnd

vnd Abreise annoch keine Zeitung. Sonst ist seyß jüngstem durch einen Laquey
yen eine Partey von 20000. Cronen den Herrn der Justiz Cammer entdeckt
worden/worvon man demselben den sechsten Theil zugeordnet. Im übrigen ist
bey der selben weiter nichts verenderliches vorgangen.

Aus Littawisch Jürgenburg vom 22. Febr.

Keydan ist nunmehr in die eufferste Ruin gesetzt worden/massen dann die
Littawische Armee/ aller shrer ertheilten Ordonantz zu wider/nicht allein meh-
rerntheils shren march dadurch genommen: sondern auch mit starcken Parteyn
biß hieher gangen / haben etliche Tage still gelegen / alles ausgezehret / ausge-
presset vnd weggenommen/daß die armen Leute kaum das liebe Brod behalten.
Anseho seynd sie mit der gangen Armee nach Warschaw im march begriffen:
Es sol aber dero Marsch all persönlich auff den Reichstag zu kommen nicht wil-
lens seyn/ sondern seine Deputirte dahin senden wollen/ mit dieser Resolution/
daß/wann man seiner selbst begehren würde/er mit gesamppter Armee erscheinen
wollt.

Danzig vom 24. Ditto.

Demnach die Pohlische Post gestern abermahl ausgeblieben / ohn daß
man annoch weiß warumb: Als ist wenig zu melden/ vnd alles in Hoffnung/ es
werde der anstehende Reichstag das Kind zur Geburt bringen. Als aber zu be-
sorgen sichee / daß zu solcher Zeit die Conföderirten die Brieffe / wie schon etli-
che mahl geschehen / anhalten vnnnd durchsuchen möcheen / wird sich jederman
schewen/ von solcher Materie etwas zu schreiben. Herr Czarnocky hat etliche
Puncta wider die Conföderirten ausgehen lassen / welche seine andern Offici-
er/wie auch Herr Wielinsky imgleichen der General Feldzeugmeister Wolff
mit unterschrieben/ darinnen sie Ihrer Königl. Majest./ die Herrn Reichs Sen-
natores / die Herrn Cankler vnd Herrn Feldherren vor shre Protectoros erkenn-
en / vnd zu dero Defension sich offeriren. Die Stadt Thorn bleibet noch ge-
schlossen/ als der keine Zufuhr ver gönnet wird.

Antwerpen vom 6. Martij.

Gleich kompt Zeitung von Ostende / ob solte das nach London gangene
Holländische Paquet Boord mit denen drauff gewesenem 25. à 30. Passagierern
vmbkommen vnd zu Grunde gangen seyn. Unsere Schiffe vnd Völcker wahren
dasselbsten annoch gelegen/halten noch schlechte Lust gehabt die Reise wieder
vorzunehmen. Bey jüngstem Sturm vnd horem Wetter seynd vff der Schel-
des 5. Schiffe geblieben/worin viel Güter vnd verschiedene Passagierer gewesen.

A. 1662. Num. 10.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1662. Von Numero 10.

Aus Rom vom 12 Februario.

Die Ehre vnd der Nutzen haben zwar eine geraume Zeit hero in des Herrn Cardinals D. sin Sin vnd Gedachte einen schweren Krieg mit eyander geführt / in dem derselbe als sein meistens Glück von Portugal habend / die Protection selbigen Reichs schon von vielen Jahren hero an hiesigem Hofe geführt / vnd bis dato alle widrige Einwüß / Ueberredungen vnd grosse Versprechungen / so auff Seiten Spaniens thme gethan worden / wann er von dieser Protection absehen / vnd hingegen ihre / oder doch eine andere Freundschaft vnd Partey annehmen würde / rühmlichen überwindend / beständig darbey verblieben / endlich aber hat dieses der Nutz vorgetragen / vnd ihn den Hn. Cardinal dahin gebracht / daß er die Comprotection von Frankreich angenommen / vnd zwar wider seine alte allzeit beobachtete Maximen / daß man gegen seinen Gutthäter getrew vnd beständig verbleiben solle. Worbey gleichwohl dieses zu gedencken / daß bey solcher seiner Veränderung das starkte Zusprechen von Seiten Frankreich viel ein mehrers als die Erinnerung von Seiten Spanien gethan. Diese Veränderungen nebenst einigen vnglücklichen Successen / so die Portugiesen von Spanischer Seiten / wiewohl nicht sonder grosses / erlitten / hat zwar auch die übrige hiesige Portugiesische affectionirte in etwas bestärkt gemacht / die sich aber nachgehends gleichwol in etwas wieder erholte / als sie vernommen / wie die sbrige den Spanisch in jüngster Rencontre über 1000. Mann ruiniret / wiewohl auch dieses nicht ohne verlust des Städteins Alconcel / welches die Spanischen vnversicherts überumpelt / beschehen / welches aber die Portugiesen wieder zur eucupiren sich fertig machen / ehe solches von den Spanischen besisset werde /

de/welche es vielleicht / weiln es ein schlechte vnd schwacher Drey / ohne
sondere Resistenz verlassen werden. Von Neapoli schreibt man / daß
der Abt Sancantia gehabter Handel halber vnversehens mit einer Pi-
stolen erschossen / vnd 2. andere Personen / so bey ihm gewesen / gefahr-
lich verwundet worden / vnd als die berühmte Comcediantin Gratia
Belasca Spanischer Nation mit Erlaubnuß des Vice Kee vnd Erz-
bischofflichen Hoffis sich von ihrem Mann / bey dem sie nicht mehr blei-
ben / reteriren wollen / war sie vnter weges von etlichen armierten Män-
nern angegriffen worden / welche sie bey nahe getödtet / vnd wieder zu
ihrem Manne gebracht.

Preßburg vom 18. Febr.

Vom Ehur Eällnischen Commissario vnd Obristen Camp / wel-
che für 3. Wochen in 50. Pferde stark mit einer grossen Summa Gelo-
des für die Völcker in Ober. Vngarn hier durch passiret / hat zwar mit
verschiedenen Brieffen verlauten wollen / daß sie außser dem Tapolsche
von den Hungarn angegriffen / vnd nach langem Echargiren erschessen
worden: Ansto aber kompt Zeitung / vnd gewisse Nachricht / daß sie
zwar zimlich hart attaquiret worden / hatten sich aber dermassen ritte-
lich gehalten vnd defendiret / daß verschiedene vom Gegentheil gebliz-
ben / vnd sie endlich glücklich wieder darvon kommen.

Wien vom 22. Dico.

Erstern hat das Wetter in hiesigen St. Stephans Thorm ge-
schlagen / vnd wann nicht bey Zeiten Rettung geschehen / wehres ohne
sondern Schaden nicht abgangen. Dey Hoff wil verlauten / ob solten
Ihre Käyserl. Majest. einen Expreß an der Conföderirten Marschall
in Pohlen abgeordnet haben / ihn dahin zu behandelh / daß er mit seinen
Völckern in 30000. zu Pferde vnd 14000. zu Fuß stark in Sieben-
bürgen einfallen möchte / so wolten Sie ihn zum Fürsten alda installi-
ren / den er folg lehrer die Zeit. Sonst haben die Türcken nach des Re-
mini Janos Niederlage weiter nichts tenuiret.

Ein anders vom 1. Martij.

Der Käyserl. Hoff hat die verwichene Woche Patenta auff 5. Re-
gimenter / als 3. zu Fuß vnd 2. zu Pferd ausgegeben / worzu bereits
300

zwo Obristen das Geld aus der Käyserl. Cammer empfangen / jedoch mit diesem Vorbehalt / daß die Trommet auffser den Käyserl. Erlänt- dern gerühret / vnd berühret Werbungen der möglichkeit nach / beschleuniget werden müge : So werden auch im Reich die Werbungen stark forthgesetzt / deren Anzahl sich auff 10000 Mann erstrecken dürfte. Wie diesen Völkern sollen die alten Regimenter / welche im vergangenen Ungarischen Feldzug zu viel erlitten / reerutire vnd verstärke werden. Ihre Excell. der Herr General Feldmarschall Montecuculi haben von Ihrer Käyserl. Majest. Licenz erhalten / anhero zukommen / die haben sich aber / laut der letzten Brieffe vom 16. passato / an einem Fieber sehr vnpflich befunden. Sonst hat sich allhier der Erzbischoff von Gran Primat des Königreichs Ungarn nebst dem Herrn Grafen Nadasti eingefunden / vnd werden die übrige Herrn Magnaten selbigen Königreichs auch ehiffer Tagen erwartet / dem verlaut nach / wöhlen sie in Conferenz treten / vmb Mittel zu erfinden / wie dem Erbfeinde (da er in Ober- Ungarn weiter einreissen / vnd sich eins oder andern Drehs bemächtigen sollte) in diesen schweren Coniuncturen begegnet werden könnte.

Dankig vom 25. Febr.

Demnach keine Posten aus Pohlen einkommen : Als können wir von demie daselbsten angangenem Reichstage noch nichts gewisses vernemen. Ins gemein aber wird geredet / daß die Armeen annoch vmb Warschau gestanden / vnd die Brandes sich allgemach allda eingestellt. Inzwischen leßes sich allhie zu Lande mit Abschlagung der Früchte / vnd sonderlich des Kornis wohl an : So wird auch aus Riga anhero vermeldet / daß das Korn zu Reval von 73. auff 46. Reichsthaler abgeschlagen / vnd Licenz geben worden / solches nach allen Schwedischen Häven auszuführen. Sonst ist zwar hieselbsten noch wenig Winterer / aber dennoch Gott lob gesunde Luft.

Dankig vom 28. Febr.

In meinem jüngsten habe zwar vermeldet / ob wehre der von dieser Stadt an die Coniöderirte abgeschickte Dravarsky von selbigen in Arrest genommen / der hat sich aber sseynd dehme allhie / vnd zwar mit guter
Dre

Verrichtung eingefunden / dann sie / die Conſöderirte / diese Stadt
(ausgenommen ihre Landgüter) von ihren bißhero gethanen Präten-
sionen / ganz frey gesprochen / sich auch im übrigen gegen dieselbe alles
gutes erboten. Thron aber bleibet noch gesperrt / da man nichts einlaſ-
sen wil / vnd wiewohl die hinterst. lige Pohluische Post / so am verwichen-
nen Donnerstag einkommen sollen (aber von den Conſöderirten etwas
aufgehalten / jedoch keine Brieffe geöffnet worden) erschienen Sonntag
Abend allhier sich eingefunden / ist doch wenig oder nichts Neues dabey
zu vernehmen gewesen.

Stralsund vom 28. Febr.

Zu Anklam hat sich am verwichenen Sonnabend ein trawriger
Casus begeben / in deyme eine am Marckte wohnende Witbe in ihrem
eigen Bette verbrand / so daß nur der Rumpff mit halben Armen vnd
Beine über blieben / vnd das Bette nicht weiter / vnd doch nicht gar / als
das Weib gelegen / verbronnen / die Feder Küssen aber meist vnder sch-
get blieben.

Essel vom 22. Dito.

Den 19. dieses gingen allhie die Fürstl. Lauff. Cerimonien an.
Des Tages vorher hielten Ihre Hoch. Fürstl. Durchl. von Braun-
schweig Lüneburg nebenst dem Herrn Pfaltzgraffen von Simmern / als
Herrn Geualtern / prächtige Einzüge / wurden von Ihrer Durchl. all-
hier mit 1200 Pferde vnd 24. Carretten stark / eingeholet / worbey sich
die Canonen off der Bestung hin vnd wieder tapffer hören ließen. Ge-
stern wurden im Schloß Hoffe 5. wilde Schweine vnd 5. Wölffe ge-
hetet / auch etliche Loxe / Füchse vnd Hasen geprellt. So ist auch noch
ein kostbares Fehrwerc / welches 7. Stunden lang wehren sol / fertig /
hat aber biß dato wegen contwirllichen Regenwetters nicht loßgebren-
net werden können. Aus Hoylar / welches 7. Mal von hic lieget / wird
vom 19. dieses geschrieben / daß selbigen Orths des Tages ein starkes
Donnerwetter gewesen / vnd dergestalt gewetterleuchtet / daß sich der-
gleichen ein Mensch erinnern können. Dato wird allhie eine schöne
Comedie präsentiret werden.

E N D E.